

Pressemitteilung
10.5.2019

Sieben Särge

Eine temporäre Installation in den Historischen Felsengängen der Stadt Nürnberg

Der Geschäftsführer der Historischen Felsengänge der Stadt Nürnberg, Reinhard Engel, ist überglücklich. Die Installation "Sieben Särge" des Wuppertaler Künstlers Gerhard Rossmann in den Felsengängen war eines der populärsten Projekte der 20. Blauen Nacht. Das bezeugte die lange Schlange Wartender vor dem Abgang ins unterirdische Labyrinth am Abend des 4. Mai. Und das dokumentieren Besucherstimmen und die Nürnberger Presse. Die Nürnberger Nachrichten schreiben in ihrer Ausgabe vom 6. Mai: "Die Felsengänge haben jedenfalls bei ihrer Blau-Nacht-Premiere einen Volltreffer gelandet." und die Nürnberger Zeitung lobt "Der ganz andere Blick auf das Thema Tod beeindruckt Sarg auf Sarg." Aber nicht nur die journalistische Zunft zeigt sich angetan. Eine Besucherin, vom Beruf Lehrerin, fragt nach einem Katalog und nach einer Führung für ihre Schüler und Schülerinnen. Auch ein Gemeindevertreter erkundigt sich nach möglichen gezielten Führungen mit Gesprächsmöglichkeit.

Für Gerhard Rossmann sind solche Anfragen nicht gänzlich neu, schließlich ist Nürnberg die vierte Station seiner Särge. Insgesamt kommen die "Sieben Särge" jetzt ins neunte Ausstellungsmonat mit einem längeren Aufenthalt im Archäologischen Museum Burg Linn in Krefeld in 2018. "Meine Särge haben eine katalysatorische Wirkung für Menschen, die sich mit Fragen von Leben und Tod. Glauben und Nichtglauben, Diesseits und Jenseits auseinandersetzen", beschreibt der Künstler die "Funktion" seiner Totenladen. Der Sarg mit dem Titel "Blackbox", der eine Grabplatte und einen original Flugschreiber enthält, der Herztöne statt aufgezeichneter Cockpitgespräche aussendet, erinnert einen Besucher an den anrührenden Brief eines toten Freund, verlesen bei der Trauerfeier. Andere Besucher versuchen sich in die Lage der letzten (eigenen) Minuten bei einem befürchteten Absturz zu versetzen.

So ließen sich noch einige Beispiele von Reaktionen und mitunter anrührende Geschichten zu allen Särgen erzählen. Da werden beim "Jüngsten Gericht" Erinnerungen an den eigenen strengen, religiösen Vater wach und "Das jenseitige Tal" kontrastiert mit persönlichen Jenseitsvorstellungen. "Besonders bei homogenen Gruppen, seien es Kunstinteressierte, Vereine oder Religionslehrer bieten sich Chancen für interessante Gespräche", so der Künstler. So werden er und speziell vorbereitete Führer an den kommenden Freitagen und Samstagen sogenannte Kunstbegehungen anbieten.

Die erste Kunstbegehung wird am Freitag, 10 Mai um 19.30 Uhr stattfinden und dann jeweils freitags und samstags zur gleichen Uhrzeit. Zusätzlich gibt es natürlich die jeweils zur vollen Stunde stattfindenden Regelführungen von 11-17 Uhr (Sa, So und an Feiertagen ab 10 Uhr.) Die Installation "Sieben Särge" wird bis zum 8. Juli in Nürnberg zu Gast sein. Anmeldungen zu den Kunstbegehungen sind unter Telefon + 49 (0) 9 11- 221570 und unter info@historische-felsengaenge.de möglich. Auf Anfrage sind für Gruppen Zusatztermine buchbar. Alle Führungen kosten 8,50 Euro pro Person.

Pressekontakt:
Reinhard Engel
Bergstraße 19, 90403 Nürnberg
Telefon + 49 (0) 9 11- 221570
Telefax + 49 (0) 9 11- 23 55 53 65
Internet www.historische-felsengaenge.de
E-Mail info@historische-felsengaenge.de

Gerhard Rossmann
Gesundheitstraße 91, 42103 Wuppertal
Telefon + 49 (0) 177 371 7026
Internet www.siebensaerge.de
E-Mail info@siebensaerge.de